

Die größten Hits der Foo Fighters

Silo1-Open Air in Töging

Töging – Am Freitag, 4. September, stehen die größten Hits der Foo Fighters beim Silo1-Open Air in Töging auf dem Programm.

Mit den „Foo Fighters – A Tribute to Foo Fighters“ kommt eine der renommiertesten Tribute-Bands der legendären Rockband rund um Dave Grohl nach Töging. Von „Everlong“ über „The Pretender“ bis hin zu „Best of You“ erwartet die Besucher ein Abend voller bekannter Alternativerock-Hymnen.

Den Konzertabend eröffnet die Mühldorfer Band Song Taking Pirates mit Klassikern des Alternative Rock der 90er- und 2000er-Jahre.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Biergartenbereich des Silo1. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung drinnen statt. Tickets sind unter Silo1.de sowie bei Eventim erhältlich.



Die Song Taking Pirates spielen beim Silo1-Open Air als Vorgruppe.

FOTO VERANSTALTER



VON GEORG FÜCHTNER

Aschau – Der steile Weg hinauf zum Preysingsaal auf Schloss Hohenaschau führt über viele schweißtreibende Treppenstufen. Belohnt wird der Besucher mit einer herrlichen Aussicht auf Kampenwand und Priental. An diesem strahlenden Sommerabend gab es aber noch einen Grund mehr, hinaufzusteigen.

Im Preysingsaal standen im Rahmen von Festivo mit Anton Bruckners Streichquintett in F-Dur und Erich Wolfgang Korngolds Streichsextett in D-Dur op. 10 zwei Meisterwerke der Spätromantik auf dem Programm.

Betörendes Klangwunder

Bruckners Streichquintett ist geprägt von einer weit ausschwingenden Melodik, geschmeidigen Harmonien und einer großen Dynamik. Irene Abrigo und Francesco Sica (Violine), Jürg Dähler und Johannes Erkes (Viola) sowie Patrick Demenga (Violoncello) schufen ein betö-



Begeisterten das Publikum: Irene Abrigo und Francesco Sica (Violine), Jürg Dähler und Johannes Erkes (Viola) sowie Sebastian Braun und Patrick Demenga (Violoncello).

FOTO FÜCHTNER

rendes Klangwunder, das die Hörer bis zum letzten Takt bannte.

Schweigerischen Zauber verströmte der Kopfsatz, in dem nach motivischen Steigerungen zarte Lyrismen und eine kleine Geigenkadenz gefangen nahmen. Ergreifend war der herbe, sonore Gesang des Cellos. Mal lebhaft und tänzerisch, mal fast ein wenig unheimlich ertönte das Scherzo, dessen Figurenreichtum und Pizzicato-Passagen berührten. Die fünf Musiker verbanden sich bereits in diesem Satz zu einer klanglich fein aus-

balancierten harmonischen Einheit. Innig und ernst war das Adagio. Seine vom Quintett mit voller Hingabe gespielten Steigerungen und sein breit strömendes Hauptthema schufen eine träumerische Atmosphäre, zu der auch der sanfte Windhauch durch die geöffneten Fenster und die sich im Lichtspiel zu bewegenden barocken Figuren beitrugen.

Das Finale zeigte noch einmal die hohe Klangkultur des Ensembles. Die feingewobene Vielzahl von Themen und Motiven voller dy-

namischer Höhepunkte übte auf das Publikum eine große Faszination aus. Der Satz begann mit pochenden Rhythmen, bestach durch zarte Passagen im Pianissimo und endete in einem effektiv sich steigernden Schluss.

Erich Wolfgang Korngolds Streichsextett in D-Dur lässt bereits im ersten Satz den späteren Filmkomponisten erahnen. Die brillant gespielten Steigerungen und Höhepunkte, die Auffächerung des Klangs von der subtilen Legato-Klangfläche bis hin zum melodramati-

schen Tremolo erinnerten bisweilen an Schönbergs „Verklärte Nacht“.

Das Adagio, in dem erneut pathetische Effekte dominierten, begann mit einem wunderschönen Cellogesang. Eine melancholische Bratschenmelodie bildete das Gegengewicht in diesem stetig steigenden Satz, der auf seinem Höhepunkt des Cellothema zur Apotheose führt.

Reverenz an die Wahlheimat Wien

Im Intermezzo erwies Korngold seiner Wahlheimat Wien seine Reverenz. Der duftige Klang mit seinen Pizzicati und Glissandi verleiht dem Satz eine unverkennbar wienerische Aura. Das vom Sextett effektiv interpretierte humoristische Presto-Finale ist angelehnt an Vorbilder aus dem 1. Streichquintett und 2. Streichsextett von Brahms. Für seine überragende Darbietung spendete das Publikum dem Festivo-Ensemble begeisterten und anhaltenden Applaus.